



## Ü-32 MANNSCHAFT



### Spielplan Liga

1.	Stern Wedding	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	1:4
2.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	SG Waidmannslust	0:1
3.	RW Spandau	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	6:1
4.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Fußball Fan Club Berlin	4:1
5.	Lichtenrader Füchse II	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	X:X
6.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Borussia Spandau	1:1
7.	Borussia Billerbeck	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	1:0
8.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Rudower Kickers	2:3
9.	TC Glimmer	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	0:12
10.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Soccer Team Lazio 77	4:0
11.	SC Bison Team	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	6:1
12.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Knallrot Wilmersdorf	3:3
13.	Lichtenrader Füchse I	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	2:0
14.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Coca Cola	X:X
15.	SG Cherusker 90	-	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	2:7
16.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Samoa 71	2:2
<b>Info: Liga wurde nach der Hinrunde geteilt in Oberliga und Landesliga. Die Ü-32 bestreitet die Rückrunde in der Landesliga</b>				
17.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Rot Weiss Spandau	6:1
18.	Fußball Fan Club Berlin		<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	6:1
19.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>		Stern Wedding	12:0
20.	1.FC Samoa 71		<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	1:7
21.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>		SG Cherusker 90	6:0
22.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>		TC Glimmer	6:0

### Spielplan Pokal

1.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Rudower Kickers	2:0
2.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Samoa 71	6:1
3.	<b>SC SCHLAFF Berlin e.V.</b>	-	Bison Team	0:4

## Spielberichte Liga

1. Stern Wedding - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 1:4

Ein stets überlegener SC Schlaff erarbeitete sich nach einer kurzen Phase der Findung umfangreiche Torchancen, die leider teilweise recht fahrlässig vergeben wurden. Das Zusammenspiel war für das 1. Saisonspiel schon recht ansehnlich. Nach dem Anschlusstreffer des Gegners kam der Spielfluss für 5-10 Minuten ins Stocken. Die Mannschaft fing sich jedoch und der Sieg war auch in dieser Höhe vollkommen verdient.

Autor  
Uwe S.

2. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - SG Waidmannslust 0:1

In einem ausgeglichenen Spiel erarbeitete sich der SC Schlaff nach einer kurzen Phase der Findung umfangreiche Torchancen (mindestens drei 100%), die leider fahrlässig vergeben wurden. Das Zusammenspiel war in der 1. Halbzeit recht ansehnlich. Nach der Pause riss der rote Faden und der Gegner kam besser ins Spiel, ohne jedoch zu dominieren. Den Siegtreffer erzielte der Gegner folgerichtig aus einer Standardsituation (fragwürdiger Freistoß an der Strafraumgrenze). Fazit: Wer seine zahlreichen Chancen nicht nutzt wird am Ende bestraft.

Autor  
Uwe S.

3. RW Spandau - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 6:1

Ein stets überlegener und lauffreudiger Spandauer Gegner erarbeitete sich umfangreiche Torchancen, Das Zusammenspiel des SC Schlaff war im 3. Saisonspiel einfach nur grausam. Bester Mann war der Verteidiger Andre Calabretta, der stets mit seinen Gegenspielern auf Ballhöhe war, jedoch das Debakel allein auch nicht verhindern konnte. Leider musste er zur Halbzeit verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Die Mannschaft fing sich an diesem Abend zu keinem Zeitpunkt und der Sieg des Gegners war auch in dieser Höhe vollkommen verdient. Einziger weiterer Lichtblick an diesem Abend war der zur 2. Hälfte eingewechselte Carsten Heine der folgerichtig auch den Anschlusstreffer zum 1:3 und kurz danach sogar fast das 2. 3 erzielte. Wer weiss was dann doch noch möglich gewesen wäre. Das kann der SC Schlaff weitaus besser und wird sich in den kommenden Spielen um Wiedergutmachung bemühen.

Autor  
Uwe S.

4. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Fußball Fan Club Berlin 4:1

In einem verbissenen, aber nicht unfairen Spiel, das man fast auch als ausgeglichen bezeichnen konnte, erarbeitete sich der SC Schlaff einige gute Torchancen, die an diesem Abend auch konsequent genutzt wurden. Das Zusammenspiel war teilweise recht ansehnlich, teilweise jedoch noch zu verfahren. Bester Spieler an diesem Abend war Jörg Broszeit, der das Spiel aus dem Mittelfeld heraus lenkte und seine gute Leistung mit zwei Toren krönte. Nach der sicheren 2.: 0 Pausenführung riss der rote Faden im Spiel des

SC Schlaff und der Gegner kam leider besser ins Spiel, schaffte den Anschlussstreffer und forderte uns voll.

Im Gegensatz zu anderen Spielen in der Vergangenheit hielt der SC Schlaff an diesem Abend jedoch kämpferisch dagegen und schaffte mit 2 gelungenen Kontertoeren in den Schlussminuten den insgesamt verdienten Sieg. Was die Mannschaft unbedingt noch lernen muss: Wichtigster Faktor für ein erfolgreiches Spiel ist die Ruhe in der Mannschaft. Unnötiges Meckern mit sich, dem Gegner oder sogar dem Schiedsrichter kostet nur die eigene Konzentration und unter Umständen am Ende auch den Sieg.

Autor  
Uwe S.

5. Lichtenrader Füchse II - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** X:X

Lichtenrader Füchse II suspendiert.

Autor  
Uwe S.

6. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Borussia Spandau 1:1

In einem Spiel mit 20 Minuten Anlaufschwierigkeiten erkämpfte sich der SC Schlaff die besseren Chancen gegen einen immer unauffälliger werdenden Gegner. Die Ausbeute war leider erschütternd schwach. Nach der Pause konnte D.Sommer nach einer gelungenen Steilvorlage das verdiente 1:0 erzielen. Das führte leider nicht dazu den Gegner in die Knie zu zwingen. Nach einem Fehlpass im Mittelfeld konterten uns die Spandauer aus und erzielten überraschend den Ausgleich. Trotz guten kämpferischen Einsatzes konnten wir an diesem Abend leider aus den restlichen Chancen kein Kapital mehr schlagen. Die Abstimmung zwischen den Mannschaftsteilen bedarf noch einer Verbesserung. Man kann jedoch sehen, dass die Mannschaft langsam zusammen wächst. Vielleicht entwickelt sich ja doch irgendeiner noch zum Goalgetter und verwertet die erarbeiteten Chancen konsequent. An diesem Abend haben wir leider 2 Punkte liegen lassen.

Autor  
Uwe S.

7. Borussia Billerbeck - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 1:0

Eigentlich könnte hier der Spielbericht des Waidmannslustspiels stehen, nur dass wir dem Gegner das spielentscheidende Tor diesmal nicht erst in der 70sten, sondern schon in der 17ten Minute schenkten (eher schon aufdrängten). Aber auch vor dem Hintergrund der damit deutlich längeren Restspielzeit gelang es der Mannschaft nicht, das Runde ins richtige Eckige zu bekommen. Im Gegenteil wurden die herausgespielten Chancen wieder einmal leichtfertig oft auch stümperhaft vergeben, so dass am Ende erneut drei Punkte verschenkt wurden.

Autor  
Carsten K.

8. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Rudower Kickers 2:3

Großer Kampf, der am Ende nicht belohnt wurde! Im Gegensatz zum Pokalspiel vor zweieinhalb Wochen erwischte Rudow den deutlich besseren Start und führte bereits nach 23 Minuten mit 2:0. Dennoch steckte unsere Mannschaft, die heute auf die gesamte Offensive verzichten musste, nicht auf, gestaltete das Spiel ausgeglichen und konnte noch vor der Pause den Anschlusstreffer erzielen.

Nach dem Seitenwechsel hatte die Mannschaft sogar leichte Feldvorteile und erzwang den Ausgleich, verfiel danach aber wieder in die Sorglosigkeit der ersten 30 Spielminuten und verhalf so den Rudowern zum Siegtreffer, ohne selbst noch einmal Druck aufbauen zu können.

Autor  
Carsten K.

9. TC Glimmer - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 0:12

Nachdem die I. Mannschaft zwei Tage zuvor mit einem 11 : 1 die Messlatte ziemlich hoch gelegt hatte, ließen sich heute auch die Senioren nicht lumpen und setzten (trotz eines ebenso kleinkindlichen, als auch höchstpeinlichen Zickenalarms am Spielfeldrand) noch Eins oben drauf, wobei sie dem in allen Belangen unterlegenen Gegner nicht den Hauch einer Chance ermöglichten.

Autor  
Carsten K.

10. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Soccer Team Lazio 77 4:0

Während der gesamten ersten Halbzeit und auch noch die erste Viertelstunde der zweiten Halbzeit sah es so aus, als würden, wie schon gegen Waidmannslust, Borussia Spandau, Rudow und Billerbeck, leicht zu holende Punkte gegen einen nicht überlegenen Gegner verschenkt. Unsere Spieler rieben sich in Einzelaktionen auf, stocherten halbherzig nach dem Ball, vergaben die wenigen Torchancen leichtfertig und gestatteten dem Gegner sogar ein kleines Übergewicht im Mittelfeld. Ab der 60. Minute wurde unser Spiel dann deutlich besser, sicherer und vor allem druckvoller, dennoch mussten wir eine weitere Viertelstunde auf das erlösende und für den Gegner offensichtlich demoralisierende 1 : 0 warten, dass dann auch die Initialzündung für weitere drei Treffer im 5-Minutentakt, zum am Ende deutlichen 4 : 0 Sieg war.

Autor  
Carsten K.

11. SC Bison Team - SC SCHLAFF Berlin e.V. 6:1

Während der ersten 45 Minuten hielt sich die Mannschaft an die taktischen Vorgaben, musste aber dennoch, als sich gleich drei unserer Abwehrspieler für einen, genau zwischen ihnen niedergehenden, Ball nicht zuständig fühlten, den Rückstand noch vor der Pause hinnehmen. Nach Wiederanpfeiff ging dann in der zu frühen allgemeinen Offensive die (Zu-)Ordnung verloren, was gleichbedeutend mit der Lizenz für geschenkte Gegentore war. Auf diese Weise "erlegte" sich die Mannschaft wieder einmal selbst, ohne aus ihren Fähigkeiten entsprechendes Kapital zu schlagen.

Autor  
Carsten K.

12. SC SCHLAFF Berlin e.V. - Knallrot Wilmersdorf 3:3

Wenn man schon als Fußballer öfter den Ball vor den Kopf bekommt, sollte man dann vielleicht im fortgeschrittenen Alter das ein oder andere Bierchen weglassen, stattdessen Thai Ginseng oder andere Gehirnfunktion steigernde Mittelchen konsumieren und über Sudoku Gehirnjogging betreiben, vielleicht wird dann sichergestellt, dass von 15 (fünfzehn) Spielern, die noch beim letzten Spiel vor 10 (zehn) Tagen ihr Erscheinen für heute zugesagt hatten, nicht 5 (fünf!!!!) den Termin vergessen, so dass die Mannschaft (zum ersten mal in dieser Saison) zu Spielbeginn (und auch noch bis zur 40 Minute) mit nur 10 (zehn) Spielern auf dem Platz stand. Man kann nur hoffen, dass es wirklich Vergesslichkeit und nicht Verachtung für die Kameraden war, die nichts unversucht lassen zuverlässig und pünktlich zu den Spielen zu erscheinen (um diese auch zu gewinnen), die eine solche Ehrlosigkeit verursacht hat. Aber sich zuhause im Warmen von Mutti den Bauch kraulen lassen, während andere die Dreckarbeit erledigen, ist ja auch etwas Heldenhaftes! Trotz dieser tollen Unterstützung erarbeiteten sich die 10 Tapferen in der ersten Halbzeit ein 1:1 Unentschieden und spielten (nun vollzählig) nach Wiederanpfeiff überlegen zwei weitere Tore zur 3:1 Führung heraus. Leider waren diese ersten 75 Minuten so kraftraubend, dass dem Sturmloch der Wilmersdorfer in den letzten 15 Minuten nicht mehr energisch genug begegnet werden und der Gegner, nach dem 2 : 3 Anschlusstreffer, sogar noch den 3:3 Ausgleich erzielen konnte, der am Ende genauso wie eine Niederlage schmerzte. Vielleicht sollten einige unserer (Nicht-)Spieler auch die Weihnachtsspielpause nutzen, um über ihr Engagement auf und neben dem Spielfeld nachzudenken, vor allem aber sollten sie die Trainingstermine im Januar (Donnerstag: 10., 17. und 31.01.2008) besuchen und damit zumindest beweisen, dass sie den Einsatz ihrer Kameraden, die sich für das Team aufreihen, zu würdigen wissen und selbst auch bereit sind ihre gelangweilte Konsumentenhaltung im Sinne der Mannschaft aufzugeben.

Autor  
Carsten K.

13. Lichtenrader Füchse I - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 2:0

Auch bei den Senioren hat sich über die Winterpause nicht viel verändert und so wurde erneut unnötig gegen einen spielerisch höchstens ebenbürtigen, dafür aber zuweilen überhart (dabei selten zurückgepfiffen) aufspielenden Gegner verloren. Trotz dieser Widrigkeiten hätte das konsequente Umsetzen der hinreichend erarbeiteten Torchancen den Sieg ermöglichen müssen, nur wenn es keiner unser Spieler für notwendig hält, das Runde ins richtige Eckige zu befördern, wird die Mannschaft auch weiterhin mit Tränen in den Augen und Taschentüchern in der Hand den abreisenden Punkten hinterher winken können und sich im Frühjahr in der Trostrunde amüsieren dürfen.

Autor  
Carsten K.

14. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Coca Cola X:X

Coca Cola suspendiert

Autor  
Carsten K.

15. SG Cherusker 90 - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 2:7

Das deutliche Ergebnis sollte nicht über einen, zumindest in der ersten Halbzeit, eher dürftigen Kick gegen einen in Notbesetzung angetretenen Gegner (der dennoch nach fünf Spielminuten das 1:0 markierte) hinwegtäuschen. Erst ein verwandelter Foulelfmeter in der 25. Minute brachte unsere Mannschaft mal gefährlich vor das Cheruskertor und auch unsere 2:1 Führung kurz vor dem Seitenwechsel zeugte noch nicht von Spielkultur und Überlegenheit.

Erst als kurz nach Wiederanpfiff das 3:1 fiel und Cengiz in der 52. Minute einen Cheruskerelfmeter hielt, kamen Ruhe und Ordnung in unser Spiel, die sich dann auch in Toren widerspiegelten. Als zwei Minuten vor Schluss alles bereits entschieden war und die warmen Duschen warteten, konnte der Gastgeber das Ergebnis noch ein wenig verbessern.

Autor  
Carsten K.

16. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Samoa 71 2:2

Eins der besten Spiele unserer Mannschaft, bei dem wir dem Gegner auch spürbar überlegen waren. Nur leider erschien durch ein Missverständnis kein angesetzter Schiedsrichter zu diesem Spiel und das Recht auf Gestellung einer "neutralen Person" lag beim Gegner, was dann schließlich auch von den Weddingern (reichlich aus-)genutzt wurde. Vor allem die beiden "hinlänglich" bekannten Samoaspieler, nennen wir sie einfach "Junior" (der in völliger Ironie auch noch die Spielführerbinde trug) und "Irokese", hatten annähernd "Narrenfreiheit". Zwar erhielt jeder in vergleichsweise harmlosen Situationen eine "Alibiverwarnung" (gelb) doch konnten sie sich sonst nach Herzenslust austoben, und all die kleinen und großen Schweinereien (versteckte und offene (grobe) Fouls, Unsportlichkeiten, Tätlichkeiten, die sie selbst wahrscheinlich als Fußballertugenden ansehen, ebenso ungefragt, wie genießerisch unseren Spielern zuteil werden lassen. Als der verwarnte "Junior" dann in der 72. Minute mit einer Blutgrätsche Jan mehr als "dunkelrot" von den Beinen holte und sich dessen offensichtlich doch bewusst wurde, machte er einfach selbst mitleidisch auf "sterbenden Schwan", ließ sich auswechseln und entging so völlig regelwidrig, aber vom gegnerischen Unparteiischen unterstützt, jeglicher weiterführender

persönlicher Bestrafung und hielt damit sein Team komplett. "Irokese" hielt kurz danach seinen Fuß bei einer Flanke von Mario dermaßen drüber, dass das Krachen von Marios Spann gegen die Sohle von "Irokese" noch fünf Häuserblöcke weiter zu hören war und zunächst Schlimmes vermuten ließ. Zum Glück ist aber außer einem blauen Fleck kein weiterer Schaden entstanden. Seinen spielentscheidenden Auftritt sollte "Irokese" dann in der Schlussphase haben, doch davon später...Wie schon so oft in dieser Saison nahmen wir von Beginn an das Heft in die Hand und erarbeiteten uns eine leichte Feldüberlegenheit, die, insbesondere in der zweiten Halbzeit, im Laufe des Spiels immer deutlicher wurde. Leider vergaßen wir wieder das zählbare Abschließen unserer Angriffsbemühungen, und da wir nicht wollten und der Gegner irgendwie nicht konnte, blieb es bis zur 62. Minute beim torlosen Unentschieden. Als dann direkt nach unserer ersten Einwechslung die Ordnung noch nicht wieder hergestellt war, stand plötzlich ein Samoaspieler allein vor unserem Torwart und konnte die überraschende Gästeführung erzielen. Davon offensichtlich beflügelt, erhöhten wir den Druck noch weiter, so dass nach einer scharfen Hereingabe durch Björn in den Samoastrafraum ein völlig überforderter Gästespieler sich nicht anders zu helfen wusste, als den Ball im eigenen Tor zu versenken. Zehn Minuten später erzielte Björn dann auch den 2:1 Führungstreffer, was für die letzten zehn Minuten auch gereicht hätte, wenn da nicht "Irokese" und Unparteiischer gewesen wären. Eine weite Flanke aus dem eigenen Strafraum verlängerte "Irokese" in unser Toraus, unsere Spieler rannten bei dieser klaren Situation nicht einmal hinterher, dennoch entschied der Unparteiische zur Überraschung aller Spieler (mit Ausnahme des diabolisch grinsenden "Irokese") auf Eckstoß gegen uns. Die erste Ecke wehrten wir zur erneuten Ecke ab, die dann in unseren Tor- (nicht zu verwechseln mit Straf-)raum segelte und dort von einem Gästeangreifer durch Umrennen unseres Torwartes in unser Tor gedrückt wurde. Lakonischer Kommentar des Unparteiischen nach dem Spiel: "Ihr könnt ja einen Videobeweis anstrengen!" Uns bleibt nur auf eine faire Revanche beim Pokalspiel (das dann wahrscheinlich vom einem tatsächlich neutralem Schiedsrichtergespann geleitet wird) in vierzehn Tagen zu hoffen und mit sportlichen Mitteln zu gewinnen damit nicht auch der 13. zu einem Unglückstag für unsere Mannschaft wird.

Autor  
Jörg D.

17. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Rot Weiss Spandau 6:1

Die Mannschaft ging mit einem Leuchten in den Augen auf den Platz, welches nur bedeutete konnte. Wir siegen heute.  
So ging es auch gleich los, alle Spieler gaben Vollgas und Robert R. machte in der 13. Min. das 1:0. Und die Mannschaft kämpfte weiter. In der 24. Min. lief Jörg B. durch die Gegner als wäre er alleine auf den Platz und erzielte das 2:0. In der 26. Min. ein Zwangswechsel Uwe S. für Christian K. wegen einer Verletzung. Nun machte auch der Gegner Druck, Björn L. bekam die gelbe Karte wegen Foulspiels, aber es blieb beim 2:0 zur Halbzeit.  
In der zweiten Halbzeit wollten wir es wissen und griffen weiter an. Es dauerte ein bisschen, aber dann kamen wir wieder und Jörg B. machte das Tor zum 3:0. In der 51. Min. gab es eine gelbe Karte für Robert R. wegen Meckerns und damit den zweiten Zwangswechsel - Christian H. kam für Robert R. In der 62. Min. eine kleine Gedankenpause und der Gegner nutzte sie zum 1:3. Aber auch dies bremste unseren Tatendrang nicht, wir griffen wieder an und standen in der 67. Min. vor dem Tor des Gegners. - Thomas P., der ein super Spiel machte, setzte sich durch, fiel, gab aber nicht auf, denn im Liegen spielte er den Ball noch zu Dirk und der machte das 4:1. In der 73. Min. war es dann wieder soweit und Karsten E., der wie alle anderen Spieler auf den Platz super kämpfte holte sich den Ball, spielte zwei Gegner aus und machte eine super Vorlage auf Jörg B., der das 5 : 1 schoss. In der 75. Min. der dritte Wechsel: Jörg D. kam für Karsten E. und wir griffen weiter an. In 84. Min. stürmten Jörg B. (in Ballbesitz) und Jörg D. aufs Tor und durch die Gegner und obwohl Jörg D. frei im Strafraum stand machte Jörg B. mit einem Superschuss sein 4. Tor zum 6:1. Dann noch eine Beinahechance und der Abpfiff.  
Mein Kommentar eine ganz große Leistung, Hut ab macht weiter so!!!!!!!!!!!!!!

Autor  
Jörg D.

18.

Fußball Fan Club Berlin

**SC SCHLAFF Berlin e.V.**

6:1

War es der erste wirklich warme Sommertag, die nicht für alle nachvollziehbare Startaufstellung, die falschen Trikots (Langarm), die Nervosität vor dem Pokalhalbfinale am kommenden Donnerstag oder einfach nur Lustlosigkeit? Klären lässt sich dies ohnehin nicht mehr Fakt ist, dass unsere Mannschaft in der ersten Halbzeit trotz Feldüberlegenheit eine bestenfalls unterdurchschnittliche Leistung bot. Zwar stocherten wir den Ball irgendwie, irgendwann zum 1:0 über die Fanclub Torlinie, doch ließ der ebenso zufällige Ausgleich nicht lange auf sich warten und das Spiel plätscherte danach bis zum Pausenpfiff höhepunktlos dahin.

Der Frust über diesen AlibiFußball entlud sich dann auch in deutlichen, lautstarken, größtenteils unqualifizierten, aber offensichtlich fruchtenden Worten während der Pause in der Kabine. So stand es 5 Minuten nach Wiederanpfiff durch einen Doppelschlag bereits 3:1, die Mannschaft spielte plötzlich Fußball und erarbeitete sich weitere gute Einschussmöglichkeiten, von denen drei zum (bezogen auf die zweite Halbzeit auch verdienten) 6:1 Sieg genutzt wurden.

Kurios, dass Gerald Sellin, der seit zwei Jahren kein Spiel mehr gemacht hatte und sich nur noch durch gelegentliches Hallenknödeln fußballerisch betätigte, bei seinem heutigem Comeback alle sechs Treffer erzielte Geschichten, die der Fußball schreibt!

Autor  
Carsten K.

19.

**SC SCHLAFF Berlin e.V.**

Stern Wedding

12:0

Was für ein Spieltag: Noch am Nachmittag Telefonieren wir noch ein paar Spielern hinterher damit wir vollständig werden.

Mit 12. Spielern, laut Spielformular, sind wir bereit. Eine halbe Stunde vor Spielbeginn ein Anruf beim Torwart: wo bleibst du???

und der fragt "oh es ist schon so spät???" Bin in einer Stunde da.

Wir beginnen ein Spiel zu Elft und mir war doch ein bisschen komisch zu Mute.

Unser Torwart war heute Jörg Dezer. Die Mannschaft ist nicht schlecht, aber auch nicht Top besetzt. Doch davon ist nichts zu merken denn

gleich geht die Post ab. Nach höchstens 5. min steht es durch ein herrliches Freistoßtor 1:0. Um jede Chance und jedes Tor zu beschreiben, ich würde Stunden brauchen. Zur Halbzeit gehen wir mit 6:0 in die Kabine.

Keine Moralpredigt, kein Genöle, alles läuft gut. Die zweite Halbzeit läuft wie die erste, so dass wir am Ende ein 12:0 erspielt haben.

Das eine oder andere Tor war sogar würdig beim Tor der Woche ins Sportstudio zu kommen, doch leider war kein Film in der Kamera.

Wieder mal haben die Spieler der Ü.32 Moral bewiesen und nichts Anbrennen lassen. Zum Schluss möchte ich noch erwähnen das Stern Wedding

nur mit 10. Spielern angereist war. Warum sie allerdings bei diesem Ergebnis noch unsere Spieler des Öfteren aggressiv foulten bleibt ihr Geheimnis.

Mir fällt da nur eine Möglichkeit zu ein " schlechte Verlierer "

P.S Unsere Katze im Tor hielt zu Null und versenkte einen Elfer was übrigens sein erstes Tor war. Das mit dem ersten Tor schaffte heute auch Yan.

Ach ich hoffe das keiner mehr am Platz auf den Stamm-Torwart wartet denn ich glaube der kommt heute nicht mehr.

Autor  
Jörg B.



20.

1.FC Samoa 71

**SC SCHLAFF Berlin e.V.**

1:7

**Sieg Meisterschaft Aufstieg!!!**

Wir hatten heute fast alle Spieler an Board. Begannen zwar gleich Druckvoll aber unsicher. Viele Fehlpässe, zu späte Abspiele, egoistische Einzelaktionen und eine Menge Gemecker über uns und die Leistung des Schiedsrichters machten es uns schwer Ruhe ins Spiel zu bekommen. Trotz dem schafften wir ein klares Übergewicht im Spielfluss zu erlangen und schossen so auch ein Tor nach dem anderen. Nach ein paar Unachtsamkeiten erhielt auch der Gegner drei Torchancen und schaffte ein Tor. Zu erwähnen ist das Casi, der trotz bandagierten Fingers ins Tor ging, einen Strafstoß gehalten hat. Nach einer 6:1 Führung zur Halbzeit wurde das Spiel abgebrochen wegen klarer **Überlegenheit** unserer Mannschaft. Ich hoffe Persönlich das wir, in der Höchsten Spielklasse, alle unsere Spieler zusammen halten können. **Denn wir sind gut.**

Ich möchte euch Gratulieren und sage Hut ab vor so viel Alten Säcken die noch so gut Fußball spielen können.

Autor  
Jörg B.

21.

**SC SCHLAFF Berlin e.V.**

SG Cherusker 90

6:0

SG Cherusker 90 sagt das Spiel ab und wir gewinnen kampflos.

Autor  
Jörg B.

22.

**SC SCHLAFF Berlin e.V.**

TC Glimmer

6:0

Spielverzicht TC Glimmer

Autor  
Jörg B.

## Spielberichte Pokal

1. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Rudower Kickers 2:0

In einem verbissenen und somit typischen Pokalspiel siegte an diesem Tag die kämpferisch stärkere Mannschaft gegen einen spielerisch überlegenen Gegner.

Das Zusammenspiel des SC Schlaff war meistens recht unansehnlich, da oftmals zu verfahren und hektisch. Beste Spieler an diesem Tag waren Jörg B. und Carsten H. Jörg organisierte das Spiel aus der Abwehr heraus und Carsten hielt die Führung fest. Gelobt werden muss in diesem Spiel der überzeugende kämpferische Einsatz von allen Aktiven. Trotz eines spielerischen Übergewichts des Gegners erspielte sich der SC Schlaff die klareren Torchancen und somit auch am Ende vollkommen verdient den Sieg.

Autor  
Uwe S.

2. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Samoa 71 6:1

Nach dem etwas dubios zustande gekommenen Unentschieden im Punktspiel vor anderthalb Wochen, fand die Mannschaft heute die richtige Antwort, warf den Gegner mit einem vernichtenden Sieg aus dem Pokal und steht nun zusammen mit den Lichtenrader Füchsen, dem Sieger aus Borussia Spandau gegen Knallrot Wilmersdorf und Bison Team im Halbfinale. Damit ist schon jetzt der größte Erfolg der Vereinsgeschichte im bisher von uns eher stiefmütterlich betrachteten Pokal erreicht. Nun hofft die Mannschaft auf Losglück für die nächste Runde vom 28.04.2008 - 04.05.2008, um mit einem erneuten Heimsieg vielleicht auch mal am Finale teilnehmen zu können.

In der ersten Halbzeit konnte Samoa das Spiel noch offen halten, denn unsere Mannschaft spielte eher vorsichtig und tat nicht viel mehr als nötig. Aber dies reichte offensichtlich die Gäste zum Anknabbern ihre Reserven zu zwingen. Als wir dann direkt nach Wiederanpiff den Druck deutlich erhöhten und den Sturmangriff starteten, war der Widerstand der Weddinger schnell gebrochen und die Tore bis hin zum 5:0 fielen wie reife Früchte. Dann wurde die Mannschaft im Gefühl des sicheren Sieges zu sorglos und gestattete Samoa den Ehrentreffer, bevor in den letzten zehn Minuten wieder konsequenter gespielt wurde und Jörg mit seinem zweiten Treffer den mehr als verdienten Schlusspunkt setzte.

Autor  
Jörg D.

3. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Bison Team 0:4

Obwohl alle Fußballer die alte Weisheit kennen, dass ein Pokalspiel immer seine eigenen Gesetze hat und je-der Gegner gefährlich ist, übernahm unsere Mannschaft mit einem munteren Hurrafußball die Platzherrschaft, war in Halbzeit 1 die spielstärkere Mannschaft und powerte sich dabei gründlich aus, ohne dabei zählbar erfolgreich zu sein, während der Gegner zunächst nur die Lage sondierte und sich aufs Verteidigen konzentrierte. Zwar hätte es mit ein bisschen mehr Glück und Abgebrühtheit beim Abschluss locker zwei oder drei zu null stehen können, doch wollte der Ball einfach nicht über die gegnerische Torlinie und ein klarer Elfmeter blieb uns versagt. Und wie es nun mal so im Fußballerleben ist, wer keine Tore schießt kann nicht gewinnen. In der 62. min eine Ecke gegen uns, bei der nicht konsequent gedeckt wird und es steht 0:1.

Nur 8. min später folgte das 0:2, wobei es sich um ein irreguläres Tor handelte (klares Handspiel des Tor-schützen zur Vorlage des Balles). Das Genick und somit die Euphorie waren gebrochen. Was folgte war in meinen Augen schon fast ein Abschlagen. Am Ende hieß es 0:4. Nach der zweiten Halbzeit war der Sieg des Gegners sicherlich verdient, wenn auch nicht ganz leistungsgerecht, sondern um 2 Tore zu hoch, da wir speziell in der ersten Halbzeit mehrere Chancen zur Führung leichtfertig vergeben hatten.

Nun könnte man noch erwähnen das wir ein 3er Schiedsrichtergespann hatten welches weder einen klaren Strafstoß wegen Foulspiel für uns erkannte, die Hand Gottes zum 0:2 übersah und auch meiner Person die Möglichkeit raubte eventuell den Anschluss zum 1:2 zu markieren, indem man mich einfach ins Abseits setzte, obwohl ich aus dem Rückraum kam. Dafür, dass es ein teuer bezahltes Gespann war, bin ich über deren Leistung sehr enttäuscht. Doch wiederum möchte ich mein Lob der Mannschaft aussprechen die alles gegeben hat und sich auch nach den Gegentreffern nicht hat hängen lassen. - Danke hat Spaß gemacht.

Am Ende möchte noch erwähnt sein, dass ich über die wenigen Zuschauer (ca. 25) enttäuscht war. An einen freien Tag hätte ich zu einem Pokalhalbfinale viel mehr Schläffis erwartet. Traurig, oder ??? Dafür wurde das nachfolgende Grillen gut angenommen und das Ergebnis schell vergessen

Autor  
Jörg B.